

*Aulax hypochoeridis* n. sp.

Von

J. J. Kieffer in Bitsch.

(Mit 2 Holzschnitten.)

(Vorgelegt in der Versammlung am 2. März 1887.)

Beschreibung der Wespe. ♀ Körper schwarz. Fühler fadenförmig, mit 14 deutlich abgesetzten Gliedern, mattschwarz, anliegend grau behaart; drittes Glied etwas länger als das vierte, beide länger als die folgenden, welche walzenförmig und ungefähr zweimal so lang als breit sind; Endglied zugespitzt. Gesicht gestreift. Stirn und Scheitel chagriniert. Thorax mässig glänzend. Mesonotum fast kahl und nur mit wenigen kurzen grauen Haaren besetzt, fein, aber deutlich gerunzelt, diese Runzeln sehr regelmässig, viereckige Zellen bildend. Scutellum ohne Mittellängsfurche, am Grunde mit zwei grossen Grübchen, in seiner vorderen Hälfte von derselben Sculptur wie das Mesonotum. Flügel wasserhell, gewimpert, mit einem am Aussenrande offenen Radialfelde und mit einer deutlichen Areola. Beine rothgelb; Tarsenendglied, sowie Hüftenbasis schwarz. Abdomen stark glänzend, ganz schwarz.

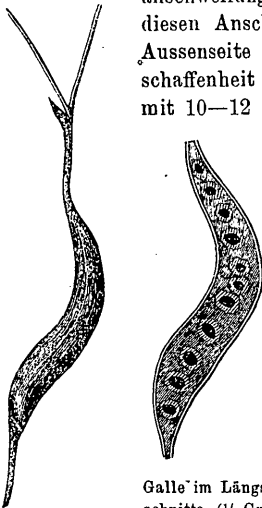
Körperlänge des ♀ 2.1—2.2 mm. ♂ unbekannt.

Das Einreihen dieser Wespe in die von Dr. G. Mayr gegebene Bestimmungstabelle: Die europäischen Arten der gallenbewohnenden Cynipiden, Wien, 1883, würde also in letzterer folgende Veränderungen verursachen:

- p. 6: 1. Die Fühler bestehen beim ♀ aus 14, beim ♂ aus 15 freien Gliedern etc. 2  
 Die Fühler bestehen beim ♀ aus 12—13, beim ♂ aus 14 freien Gliedern 6  
 2. Das Mesonotum kahl oder sehr spärlich behaart . . . . . 3  
 Das Mesonotum reichlich und gleichmässig behaart . . . . . 5  
 3. Scutellum mit tiefer Mittellängsfurche etc. . . . . *A. Lichtensteini* Mayr.  
 Scutellum ohne Mittellängsfurche . . . . . 4  
 4. Scutellum mit viel größerer Sculptur als das Mesonotum; Flügel ohne  
 Areola; Fühler braunroth etc. . . . . *A. glechomae* Hart.  
 Scutellum mit einer Sculptur, welche nicht oder kaum größer ist als  
 die des Mesonotum; Flügel mit Areola; Fühler schwarz

*A. hypochoeridis* n. sp.

Beschreibung der Galle. Vorliegende Wespe erzeugt längliche oder spindelförmige, seltener rundliche, meist mehr oder weniger gekrümmte Stengelanschwellungen an *Hypochoeris radicata* L. Die grösseren unter diesen Anschwellungen sind 4 cm. lang und 0.7 cm. dick; ihre Aussenseite ist unbehaart und von derselben Farbe und Beschaffenheit wie der Stengel; inwendig sind sie markig, weiss, mit 10—12 runden oder ovalen, ziemlich regelmässig gereihten



Galle im Längsschnitte. ( $\frac{1}{1}$  Gr.)

Galle von *Aulax hypochoeridis* Kieff. auf *Hypochoeris radicata* L. ( $\frac{3}{4}$  Gr.)

Larvenhöhlen, welche etwa um 2 mm. von einander entfernt sind. Sie haben also mit den an *Hieracium*-Arten so häufig vorkommenden Gallen von *Aulax hieracii* Bouch. grosse Aehnlichkeit, doch sind letztere stets dicker, ihre Zellen grösser, dicht aneinander liegend und mehrere Reihen bildend. Meist kommen diese Anschwellungen unterseits, seltener auch oberseits der gabeligen Verzweigung des Stengels vor; über ihnen ist der Trieb bald normal entwickelt, bald auch verkümmert. Man findet sie schon Anfangs Juni, doch werden sie erst im Herbste reif. Die Wespen im folgenden Frühjahr (wahrscheinlich im Mai) ausschlüpfend; im geheizten Zimmer schon im Februar.

Vorkommen. Diese Galle habe ich an Hohlwegen und Waldrändern um Bitsch gesammelt; sie ist daselbst ziemlich selten. Sie wurde zuerst von Prof. Licopoli bei Neapel gefunden und von ihm in seiner Abhandlung: *Le galle della flora di alcune province Napolitane, Napoli, 1877* beschrieben und abgebildet. Dr. Vice fand sie in England, im nördlichen Theile von Wales, nach Angabe von J. W. H. Trail (*Scottish Naturalist*, IV. Band, 1877—1878, p. 16). Besprochen wurde sie dann noch von Dr. Fr. Löw in „Bemerkungen über Cynipiden“ (*Verhandl. der k. k. zool.-botan. Gesellsch. in Wien*, 1884, p. 326), welcher solche Stengelanschwellungen von Prof. Licopoli erhalten und aus ihnen zwei ♀ von *Eurytoma cynipsea* Boh. gezogen hatte (siehe Dr. Gust. Mayr, *Arten der Chalcidier-Gattung Eurytoma*, 1878, pag. 33). Dankend will ich zuletzt noch der Unterstützung gedenken, welche Herr Dr. G. Mayr bei der Bestimmung dieser Wespe mir gütigst zu Theil werden liess.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Kieffer Jean-Jacques

Artikel/Article: [Aulax hypochoeridis n.sp.. 205-206](#)